

Obwohl Elisabeth ihre jüngste Tochter unterstützte, klagte sie doch wiederholt, daß sie Valerie nun bald verlieren müsse und dichtete:

Kaiserin Elisabeth von Österreich (1837-1898)

**»Keine Messe wird man singen,
Keinen Kadosch wird man sagen etc. etc.«**

(H. Heine)

Keine Thränen wird man weinen,
Wird nicht seufzen, wird nicht klagen;
Fröhlich wird die Sonne scheinen
Auch an meinen Sterbetagen.

5

Die mir alles hier gewesen,
Meine Sonne und mein Leben,
Ach! die hat mich längst vergessen,
Eh' ein Jahr sich hinbegeben!

10

Darum weise, wer hienieden
Seine Bahnen einsam wandelt,
Der die Liebe stets gemieden,
Wahrlich! der hat klug gehandelt!
(80 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/elisabet/poettage/chap095.html>